

# Miteinander gestalten, gemeinsam wirken: Integrations- und Teilhabe-Konzept des DRK für Geflüchtete

## Was uns leitet

Die weltweite Flüchtlingssituation und die zunehmende Zahl von Menschen, die in Deutschland und in Europa Zuflucht und eine neue Lebensperspektive suchen, stellen eine große Herausforderung für die Gesellschaft dar – mit kaum zu unterschätzenden Aufgabenstellungen für die nationale, die europäische und die internationale Ebene.

Die Unterstützung von Geflüchteten ist eine der „klassischen“ Aufgaben des DRK, so dass wir eine besondere Verantwortung für sie übernehmen. Die Grundlagen für das Engagement unseres Verbands sind die im DRK-Gesetz zugewiesenen Aufgaben in Verbindung mit den rechtlich bindenden Grundsätzen der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung. Dies verpflichtet uns,

- das Leben und die Gesundheit von Geflüchteten zu schützen und sie mit Würde zu behandeln. Wir müssen insbesondere die Verletzlichsten – Frauen, Kinder und von Diskriminierung drohende Menschen – schützen.

- ausschließlich nach der individuellen Hilfebedürftigkeit der Geflüchteten zu fragen, ohne die Fluchtursachen zu bewerten.
- über regionale Ansätze hinaus eine gesamtverbandliche Flüchtlingshilfe zu betreiben.
- von einer Zusammenarbeit mit staatlichen Stellen da abzusehen, wo die originäre Arbeitsweise der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung nicht mehr gewährleistet ist, und uns nicht an Zwangsmaßnahmen gegenüber Geflüchteten, zum Beispiel an Abschiebungen, zu beteiligen.

Neben den Grundsätzen der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung ist die 2009 verabschiedete „Policy on Migration“<sup>1</sup> eine wichtige Grundlage für die weltweite Unterstützung von Migrant\*innen und Geflüchteten durch das Rote Kreuz.

1 [www.ifrc.org/en/what-we-do/migration/migration-policy](http://www.ifrc.org/en/what-we-do/migration/migration-policy)



## Was wir tun

Seit 2014 prägen die Aufnahme und die Versorgung von Geflüchteten den DRK-Einsatz. In der aktuellen Situation und auch in Zukunft rückt die Integration der Geflüchteten, die in Deutschland Aufnahme gefunden haben, in den Vordergrund.

Das DRK versteht unter der Integration von Geflüchteten einen gesellschaftlichen Prozess, der eine gleichberechtigte Teilhabe am wirtschaftlichen, gesellschaftlichen, sozialen, politischen und kulturellen Leben ermöglicht sowie Benachteiligungen und (strukturelle) Barrieren abbaut.

Integration ist nicht als einseitige Anpassung an die Kultur des Aufnahmelandes zu verstehen, sondern vielmehr als eine konstruktive Auseinandersetzung mit der Aufnahmegesellschaft, die eine Mitgestaltung einschließt. Das DRK richtet seine Angebote deshalb zum einen bewusst auch an Geflüchtete. Zum anderen bezieht es diese im Sinne der interkulturellen Öffnung als Handelnde ein.

Folgende Angebote und Dienste des DRK unterstützen die Integration von Geflüchteten unmittelbar:

- Unterbringung und Betreuung in Wartebereichen, Erstaufnahmen und Gemeinschaftsunterkünften
- Asylverfahrensberatung und Asylsozialberatung
- Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer
- psychotherapeutische Beratung und Behandlung
- Unterstützung von Familienzusammenführung durch den Suchdienst
- allgemeine Beratungsangebote und Betreuungsangebote wie beispielsweise Familienberatungsstellen, Kindertagesbetreuung oder Schuldnerberatung
- ehrenamtliches soziales Engagement mit Geflüchteten
- Freiwilligendienste für Geflüchtete und mit Geflüchteten
- Gruppenangebote und Projekte des Jugendrotkreuz
- zahlreiche Projekte zur Unterstützung einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft

## Worauf wir uns verständigt haben

Die Integration von Geflüchteten in unsere Gesellschaft ist eine wesentliche und aktuelle Aufgabe für alle Angebote der DRK-Wohlfahrtsarbeit.

Das bedeutet für uns als Verband:

- Die Integration von Geflüchteten ist eine Querschnittsaufgabe, die alle Felder der DRK-Wohlfahrtspflege umfasst. Sie wird in allen relevanten Gremien des Verbands diskutiert.
- Alle Verantwortlichen im DRK nutzen ihre politischen Gremien, um die in diesem Papier formulierten Forderungen durchzusetzen.
- Das DRK fördert und entwickelt Strukturen, um Geflüchtete aktiv in den Verband einzubeziehen.

Die Angebote der DRK-Wohlfahrtsarbeit richten sich an alle Menschen und damit selbstverständlich auch an Geflüchtete. Gleichzeitig werden Geflüchtete auch als Handelnde einbezogen (interkulturelle Öffnung). Fortbildungs- und Qualifizierungsangebote sowie eine aktive Netzwerkarbeit vor Ort verleihen den Mitarbeiter\*innen die notwendige Handlungssicherheit.

Das bedeutet für uns als Verband:

- Es werden bedarfsgerechte Qualifizierungsangebote für haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende angeboten oder Angebote anderer Anbieter genutzt.
- Das DRK beteiligt sich in bestehenden Netzwerken und initiiert die Vernetzung, sofern diese noch nicht ausreichend besteht.



- Spezifische Projektarbeit mit Geflüchteten wird für eine nachhaltige Wirkung mit den vorhandenen (Regel-)Angeboten vor Ort verknüpft.

Das herausragende Engagement vieler ehrenamtlicher Helfer\*innen im Rahmen der Flüchtlingshilfe ist eine große Chance für den Ausbau und die Profilierung des Ehrenamtes im DRK. Zusätzlich bietet das Ehrenamt die Möglichkeit, Geflüchtete in die Aufgaben des DRK einzubinden und damit ihre Integration und Teilhabe zu fördern.

Das bedeutet für uns als Verband:

- Das DRK bietet eine qualifizierte Ehrenamtskoordination, sie berät und unterstützt Ehrenamtliche, organisiert Austauschtreffen und sorgt für Anerkennung.
- Das DRK bietet Geflüchteten Möglichkeiten, sich ehrenamtlich zu engagieren.
- Ehrenamtlichen wird eine bedarfsorientierte Qualifizierung und Förderung angeboten.

## Wofür wir uns einsetzen

Das DRK hat die folgenden Kernforderungen für die gelungene Integration von Asylsuchenden und Geflüchteten verabschiedet:

- Migration und Integration als Chance für die gesamte Bevölkerung anerkennen. Viele Geflüchtete und Asylsuchende bringen Erfahrungen, Kenntnisse und Stärken mit, mit denen sie sich ein neues Leben aufbauen und einen Beitrag zur Gesellschaft leisten wollen. Damit dies gelingt, brauchen sie gerade in der Anfangsphase Unterstützung und das klare Signal, dass sie und ihre Kompetenzen erwünscht sind.
- Einhaltung guter Standards bei der Unterbringung, damit ein Ankommen in Sicherheit und Würde möglich ist und die Traumata der Flucht verarbeitet werden können.
- Kostenloser Zugang zu Sprachkursen und Anspruch auf eine\*n Dolmetscher\*in oder Übersetzer\*in bei staatlicher Kostenübernahme.
- Vorrang des Kindeswohls sicherstellen. Um das Recht aller in Deutschland lebenden Kinder auf Bildung und freie Entfaltung der Persönlichkeit zu sichern, setzt sich das DRK dafür ein, dass geflüchtete Kinder sofort nach ihrer Ankunft eine Kita besuchen und am Schulunterricht teilnehmen können.
- Für Kinder und Jugendliche, die von funktionalem Analphabetismus betroffen sind, bedarf es eines umfassenden sprachfördernden Angebotes, um den Zugang zu den Bildungssystemen langfristig zu ermöglichen.
- Minderjährige Geflüchtete, die ohne die Begleitung eines Elternteils oder naher Verwandter nach Deutschland kommen, müssen in geeigneten Einrichtungen untergebracht

werden. Um das Wohl dieser in besonderem Maße vulnerablen jungen Menschen zu schützen, müssen die Standards der Jugendhilfe uneingeschränkt eingehalten werden.

- Ein frühzeitiger Arbeitsmarktzugang erleichtert das Ankommen in einem neuen, „normalen“ Leben, hilft bei der Verarbeitung negativer Fluchterfahrungen und dabei, dass Geflüchtete und Asylsuchende ihr Leben wieder selbst in die Hand nehmen können
- Bedarfsgerechte medizinische Versorgung von Asylsuchenden sicherstellen und Bedarfe besonders Schutzbedürftiger berücksichtigen.
- Für eine möglichst reibungslose Aufnahme benötigen Geflüchtete und ehrenamtlich Engagierte professionelle Ansprechpartner\*innen. Entsprechende Angebote müssen dem tatsächlichen Bedarf angepasst werden und überall dort zugänglich sein, wo Asylsuchende und Geflüchtete leben.

Das DRK setzt sich dafür ein, Integration und Teilhabe als ein dauerhaft wichtiges Thema für unsere Gesellschaft nachhaltig zu fördern. Initiativen und Projekte müssen daher langfristig gefördert werden.

## Impressum

### Herausgeber

Deutsches Rotes Kreuz e. V.  
Carstennstraße 58  
12205 Berlin  
www.drk.de

### Erscheinungsdatum

Berlin, Dezember 2016

Die Gesamtfassung »Gemeinsam wirken, miteinander gestalten: Integrations- und Teilhabekonzept des DRK für Geflüchtete« finden Sie unter [www.drk-wohlfahrt.de](http://www.drk-wohlfahrt.de).